

Skye traut ihren Augen nicht, als sie Gabriel am Set plötzlich gegenübersteht. dem Jungen, in den sie sich Hals über Kopf verliebt hat und der ihr vor drei Jahren auf schmerzhafteste Weise das Herz gebrochen hat. Skye versucht, Gabriel aus dem Weg zu gehen, kann aber ihr verräterisches Herz nicht leugnen, dass da immer noch viel zu viele Gefühle zwischen ihnen existieren, bis ein Kuss alles ins Wanken bringt. Von dieser Geschichte wird man schnell in den Bann der beiden gezogen. Gabriel ist da, genau so vertraut und doch verändert, und sofort reißen die drei Jahre wie alte Filmstreifen in mir auf. Ich erinnere mich an das erste Lachen, an die Nächte, in denen wir uns gegenseitig die Sterne erklärten, und an den Moment, in dem er mir das Herz brach, so scharf, dass ich dachte, es würde nie mehr heilen. Jetzt ist er vor mir, und alles, was ich mir mühsam aufgebaut habe, die Vorsicht, die Therapie, die kleinen Rituale, die mich schützen, steht auf einmal auf wackligen Beinen. Mein Körper erinnert sich an seine Nähe, mein Kopf zählt die Gründe, warum ich Abstand halten muss. Dann berührt ein Blick meine Lippen, und die Frage, die ich mir nie gestellt habe, wird plötzlich laut. Wenn ich dich jetzt küssen würde, würdest du es zulassen. Ich spüre die Versuchung wie ein warmes Gewicht, aber auch die Angst, mich wieder zu verlieren in einer Geschichte, die ich schon einmal zu Ende gedacht habe. Gleichzeitig flackert Hoffnung auf, die leise, zähe Art von Hoffnung, die nicht verlangt, alles zu riskieren, sondern zu prüfen, ob wir diesmal anders sein können. Ich atme, halte die Entscheidung in meiner Hand und weiss, dass ich diesmal zuerst mich selbst fragen muss, bevor ich ihm noch einmal mein Ja schenke.

Anna Savas, Move On - New England School of Ballet, LYX Bastei Lübbe,
03.06.2026, 464 Seiten, Fr. 21.90